

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 135.

Dienstag, den 14. Mai.

1844.

Stadt-Bade-Anstalt im Garten des Jacobshospitals.

Die unterzeichnete Deputation bringt hiermit zur Kenntniß, daß, nachdem sämtliche Badezimmer der Anstalt einer Renovation und Verschönerung unterlegen haben, dieselben nun dem Gebrauche des Publicums vollständig wieder anheim gestellt sind. Die Badebillets sind einzeln und im Ganzen zu den bisherigen Preisen an den bekannten Orten zu erhalten.

Leipzig, den 6. Mai 1844.

Die Deputation zum Jacobshospitale.

Das Thaerdenkmal betreffend.

In den letzten Wochen ist (bei Pöcher in Altenburg) der amtliche Bericht über die siebente Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Altenburg im September 1843 erschienen. In diesem zwar umfassenden aber auch für das größere Publicum mannichfach belehrenden Actenstücke ist auch die am 9. Septbr. vorigen Jahres in Leipzig stattgefundene Feier erwähnt, welche die Grundsteinlegung zum Denkmale begleitete, welches in unserer Stadt dem hochverdienten Albrecht Thaer errichtet werden soll. Es ist zwar, so viel wir uns entsinnen, diese Feier in diesen Blättern bereits kürzlich erwähnt worden; allein man hat auch privatim und auch in öffentlichen Blättern darüber geklagt, daß von den bei dieser Gelegenheit gesprochenen Worten das größere Publicum wenig oder nichts habe vernehmen können. Selbst sind nun der Redaction von verschiedenen Seiten Aufforderungen zugegangen, aus jenem nicht Jedermann zugänglichen Berichte die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden in diesem Blatte, das ja auch für solche Gegenstände bestimmt sei, ausführlicher den Bewohnern Leipzigs mitzutheilen, deren Stadt ja durch durch das Thaerdenkmal eine neue Zierde erhalten solle. Wenn nun schon ein größerer Raum in Bezug auf diese Reden erfordert werden dürfte, so mag doch den in dieser Hinsicht mehrfach geäußerten Wünschen in Folgendem entsprochen werden. Der Bericht sagt:

Am 9. September 1843, Nachmittags um 2 Uhr, fuhren über 200 Mitglieder — Viele waren leider schon vorher in die Heimath abgereist — mit einem Extrazuge auf der Eisenbahn nach Leipzig, wo sie im Hotel de Prusse von den dasigen königlichen, den Militär- und den städtischen Behörden, wie vom Rector und mehreren Mitgliedern der Universität, der Geistlichkeit und den Consuln auswärtiger Staaten sich herzlich bewillkommnet sahen. Nachdem hier die in den Grundstein niederzulegende Stiftungsurkunde ausgelegt und von allen Anwesenden unterzeichnet worden war, begab man sich paarweise auf den von der Stadt zum Standpunkt des Denkmals bewilligten, der Bürgerschule gegenüber gelegenen Platz in der Promenade, welchen man mit Blumengewinden und den Stadtfahnen eingezogen und sonst zu der bevorstehenden

Feier vollständig und würdig vorbereitet fand. Musik begrüßte die Kommenden, und als diese sich zu einem weiten Kreise geordnet hatten, betrat zuerst der zweite Vorstand, Dr. Crusius, die Rednerstelle dicht an dem Orte, wo der seiner Füllung und Schließung gewärtige Grundstein lag, und leitete die Feier mit folgenden Worten ein:

Vor Allem spreche ich Ihnen, meine Hochzuverehrenden Herren Directoren, Präsidenten, Vorsteher und Repräsentanten der königlichen, Städtischen, Militär-, Universitäts- und geistlichen Behörden, so wie den hochgeehrten Herren Consuln auswärtiger Staaten, die freudigste Begrüßung und den herzlichsten Dank der Versammlung D. L. u. F. Wirthe aus, daß es Ihnen gefallen, einem Acte beizuwohnen, welcher zwar einfach und glanzlos in seiner äußern Ausstattung, aber von desto tieferer Bedeutung und ersprießlicheren Folgen sein dürfte!

Ein begeistertes Hochgefühl und innige Rührung ergreifen mich in diesem Augenblicke bei dem Gedanken, daß wir hier stehen im Centro Deutschlands, daß ich hier spreche in der Mitte und als Organ der edelsten Männer aus allen Theilen dieses unsers großen Vaterlandes unter beglückender Theilnahme geistig verwandter, benachbarter Staaten, vereinigt im Gemeinsinn und im Bewußtsein einer echten, edeln Nationalität, zu einem und demselben erhabenen Zwecke, zur Anerkennung und Huldigung eines großen deutschen Mannes, der sich unsterbliche Verdienste erworben um uns und unser Vaterland in vieler, vorzugsweise aber in einer Hinsicht, von wo aus man stets und mit Recht erwartet die festeste Stütze des Staatswohls. Mit uns feiert und preiset der hochgeehrte, treffliche Sohn getreu das herrliche Vorbild des ehrwürdigen Wohlthäters und Vaters und repräsentirt ihn würdig, ihn, dessen hoher Geist noch immer lebendig und segensreich unter uns fortwirkt, täglich neue und köstliche Früchte hervorbringt, dessen schöpferische Kraft auch die Veranlassung gab zu unsern jährlichen Versammlungen. Ja wir stehen hier, an der Stelle, wo jene Veranlassung durch den Convent der deutschen Schafzüchter gegeben wurde, im Begriff, zu begründen und zu erbauen einen schönen Altar deutscher Dankbarkeit und deutscher Treue; er stehe unerschütterlich fest, und seine heilige, reine Flamme möge fort und fort nur immer begeistern, nimmer verlöschen!

Jedoch ich überlasse beredterem Munde, zu schildern die tiefe Bedeutung der Feier.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 13. Mai 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 ¹ / ₂	And. avsl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ⁷ / ₈	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₄	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	98 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 ¹ / ₂	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₄	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₄	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	107 ¹ / ₂	—
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. s. à 65 ¹ / ₂ As s do.	—	6 ¹ / ₄	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ % pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. s. à 65 As s do.	—	4 ¹ / ₂	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	101	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	112	—	Conv.-Spécies und Gulden s do.	—	4 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ % in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 ¹ / ₂	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ %	97	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	—	116 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Silber s do. do. s do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	105 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 ¹ / ₂ s do. do.	—	80 ¹ / ₂	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				do. do. à 3 ¹ / ₂ s do. do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 ⁵ / ₈	R. S. Staatspapiere	—	99 ¹ / ₂	—	Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	1140	—
	2 Mt.	149 ⁵ / ₈	—	à 2 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	80 ¹ / ₂	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	142	—
	2 Mt.	—	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	147	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	104 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	116 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	122 ¹ / ₂	—
Wien pr. 150 ¹ / ₂ Conv. 20 ¹ / ₂ Kr.	k. S.	—	103 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	97 ¹ / ₂	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	187 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—					Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—	—
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—					pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem s do.	—	—	—						—	—	—

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extra-Abendfahrt

von **Oschatz** nach **Leipzig** und **Dresden**
am 20. und 21. Mai.

Abfahrt von Oschatz um 9 Uhr Abends.

Zur Bequemlichkeit der Theilnehmer an der auf die genannten Tage festgesetzten Thier- und Productenschau in Oschatz werden diese Extrazüge an allen Anhaltepunkten der Güterzüge Passagiere absetzen und aufnehmen.
Die Billets zu diesen Zügen werden von Morgens früh an schon ausgegeben, um das Gedränge vor der Abfahrt zu vermeiden und den Mitfahrenden ihre Plätze zu sichern.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 5. bis 11. Mai 1844.

Für 12,693 Personen 9220¹/₂ 26 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post- und Salz;
Fracht und Magdeburger Anteil 4490¹/₂ 23 Ngr
Summa 13,711¹/₂ 19 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 15,853 Thlr. 17¹/₂ Ngr.
Vom 1. Januar bis 11. Mai 1844: 121,716 Personen, Einnahme 161,623 Thlr. 18¹/₂ Ngr.
In derselben Zeit von 1843: 119,475 Personen, Einnahme 155,387 Thlr. 23 Ngr.

Bekanntmachung.

Seit dem 29. vorigen Monats sind die nachstehend bemerkten Gegenstände,

- 1) zwei silberne Denkmünzen;
- 2) ein tombacknes Armband;
- 3) ein seidener Sonnenschirm;
- 4) zwei silberne Suppentöfel mit Buchstaben bezeichnet;
- 5) eine Koffhaar-Tasche mit einem Schnupstuche;
- 6) ein Beutel mit einigem Gelde;
- 7) drei zusammengebundene Schlüssel, endlich
- 8) ein roth gewürfeltes Schnupstuch, enthaltend

ein braunes Kalbfell, zwei Packetchen Zwirn und zwei Ellen Kattun

und zwar die sub 1 erwähnten Denkmünzen in einem Personenzug II. Classe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp., die übrigen Gegenstände anderwärts gefunden und nachmals bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigentümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 13. Mai 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.



Bereinigte Hamburg-Magdeburger Dampfschiffarths-Compagnie.

Dienst für den Monat Mai.

Von Magdeburg täglich Nachmittags 3 Uhr nach Ankunft der Dampfzugzüge von Berlin und Leipzig;
von Hamburg täglich Abends 6 Uhr.

Magdeburg, im Mai 1844. Die Direction.
Solzapsel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig
Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.



Die Luftfahrt nach London

wird bestimmt den 25. Mai Nachmittags 3 Uhr von hier für
36 Thaler hin und zurück

stattfinden, obgleich jetzt die gewünschte Anzahl Passagiere noch nicht völlig erreicht ist.

Es werden daher bis zum 18. d. M. noch Anmeldungen zu derselben angenommen, und laden wir diejenigen, welche sich noch nicht definitiv erklären konnten, ein, ihren Entschluß gefälligst bis dahin zu fassen, damit wir danach unsere Einrichtungen im Interesse der geehrten Betheiligten zu treffen im Stande sind. Wir bestimmen zu dieser Fahrt eins unserer schönsten und bequemsten Dampfschiffe, von Seiten der General Steam Navigation Comp. in London wird ebenfalls eins der größten und prachtvollsten Dampfschiffe von 400 Pferdekraft gewählt. Magdeburg, den 12. Mai 1844.

Die Direction der vereinigten Hamburg, Magdeburger Dampfschiffahrts Compagnie.
Holzappfel.

Da die Abfahrt von Magdeburg Sonnabend den 25. Mai Nachmittags 3 Uhr erfolgt, so muß die Abreise von hier spätestens mit dem um 11 Uhr abgehenden Dampfzug geschehen. Die vorstehende Direction hofft dadurch, daß sie nur eine bestimmte jede mögliche Bequemlichkeit zulassende Anzahl Passagiere annimmt, so wie auch durch Sicherung eines so mächtigen engl. Dampfschiffs, die Anerkennung der geehrten Interessenten zu erhalten. Im Sinne des Publicums dürfte auch die Anordnung erscheinen, daß am Bord des engl. Dampfschiffs für diese Fahrt eine **deutsche Restauration** zu festen und billigen Sätzen bewirthe und daß jedem Passagier zum Aufenthalt in London vom begleitenden Conductor solide und billige Wohnungen nachgewiesen werden.

Sonnabend den 18. d. M. werden die Anmeldeblätter geschlossen und die Fahrбилеты bei mir in Empfang genommen. Leipzig, den 13. Mai 1844.

Ferd. Sernau, Grimm. Straße, Fürstenhaus 1. Etage.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr; von **Tetschen** aus resp. mit Stellwagen.

Nach **Pillnitz** täglich Mittags 2 Uhr, mit Ausnahme des Dienstags und Freitags.

Das Nähere besagt der Fahrplan.

Dresden, im Mai 1844.

Die Direction.

Auction in Röttha.

Donnerstags den 23. Mai d. J. und folgende Tage sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Dr. Quert gehörigen Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Metalls, Glas und andere bewegliche Sachen von 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags an in Mr. Peters Hause auf der Mariengasse hier meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Röttha, den 10. Mai 1844.

Freiherrlich Friesensche Gerichte.

Dr. Meißner, Ger. Schöffe.

Holzauction in Großschocher.

Nächstkommenden Freitag den 17. Mai sollen im Rittergutsholze zu Großschocher ungefähr 100 resp. Scheit und Stocklasten (vorzugsweise eichne, buchne und rüsterne) meistbietend verkauft werden. Man hat sich früh 9 Uhr beim Förster **Zacharias** zu melden.

Bei **Hud. Hartmann** in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 12) ist zu haben:

Der Weg zum Paradies,

oder: Die einzigen und wahren Mittel, das physische moralische Elend unserer Zeit im Keime zu ersticken und auszurotten. Ein Aufruf an Erzieher und Lehrer, an edle Väter und Mütter, an Jünglinge und Jungfrauen, an Kranke und Gesunde. Von **Zimmermann**. 8. Geh. Preis 12½ Ngr.

Der Titel dieser Schrift ist zwar etwas hochklingend; hätte dieselbe jedoch bloß den Zweck, zu zeigen, wie die Gesundheit zu erhalten und das Leben zu verlängern sei, dann wäre auch sie, wie viele ähnliche, überflüssig. „Ihr müßt von Neuem geboren werden“, sonst ist auch der Eingang zur irdischen Glückseligkeit nicht zu finden! Wie dies ohne Entbehrungen möglich sei, wie das Gedeihen an Wohlsein und Kraft bis zu möglichster Vollkommenheit gefördert, wie Herzensreinheit, Seelengüte, Gemüths- und Körpergesundheit, Unabhängig- und Selbstständigkeit, Zeit- und Geldgewinn, Lebensglück und Lebensdauer, wie ein leiblich geistiger Normalzustand wiedergewonnen werden könne, das sind die Geheimnisse, zu welchen dieses Büchlein die längst gesuchten Schlüssel geben will.

Gymnastische Anstalt für Mädchen.

Am 17. April d. J. wurde der schon in Nr. 98 d. Bl. angezeigte Turnunterricht von einer großen Anzahl Mädchen von 6—14 Jahren eröffnet. Derselbe findet regelmäßig und zwar für die von 10—14 Jahren Montag, Mittwoch und Freitag, für die von 6—10 Jahren aber Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags von 5½—7½ Uhr, bis Ende Mai, im Saale des Sanssouci, dann aber bis zum 17. October im Freien, und zwar in dem zweckmäßig eingerichteten Turngarten (Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn) statt. Da nun von mehren resp. Aeltern der Wunsch ausgesprochen wurde, auch für diejenigen Kinder, welche durch andere in dieselbe Zeit fallenden Privatstunden an der Theilnahme des Unterrichts verhindert sind, einige andere Stunden des Tages dem Unterrichte zu widmen, so fühlt sich Unterzeichneter veranlaßt, zu einer jeden andern Stunde des Tages Unterricht zu ertheilen, und ersucht daher alle hierauf reflectirende resp. Aeltern, ihre desfalligen Anmeldungen bis Ende dieser Woche in seiner Wohnung (Thomasgäßchen Nr. 4, 2. Etage) Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr gefälligst zu bewirken. Die Wahl der zu mehreren Unterrichtsstunden würde sich nach der geschehenen Anmeldung bestimmen lassen. Dergleichen wurde Unterzeichneter vielfach aufgefordert, auch für Knaben einen Cursus zu eröffnen. Obgleich nun meine Stunden des Tages sehr eingetheilt sind, so sehe ich mich doch veranlaßt, einen solchen zu halten und denselben zwei Tage in der Woche, und zwar Mittwoch und Sonnabends Nachmittags von 3—5 Uhr zu widmen. Ich ersuche deshalb noch hierauf Reflectirende, ihre desfalligen Anmeldungen ebenfalls bis Ende dieser Woche zu machen, bei welcher alles Nähere mitgetheilt werden wird. Auch hat sich bereits ein Cirkel junger Damen von 14—18 Jahren gebildet, welcher den 20. d. M. beginnt und jede Woche zwei Mal zu bestimmten Stunden des Tages stattfindet. Sollten noch junge Damen geneigt sein, diesem Cirkel beizutreten, so werden dieselben gebeten, mich bis zum 19. d. M. in Kenntniß davon zu setzen. Leipzig, den 13. Mai 1844.

Ed. Sauer, Turnlehrer.

F. W. Schulze

empfiehlt sich seinen werthen Kunden während des Neubaus der 3 Rosen

vis à vis in den 3 Königen.

Die Damenbäder

oberhalb der Schwimm-Anstalt im Elsterflusse sind wieder aufgestellt.

E. A. Neubert.

Pfordte & Riedel,

Weinhandlung,

Grimma'sche Strasse Nr. 20, vis à vis dem Café français,

empfehlen ihr gut sortirtes Lager von

Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Bordeaux-Weinen,

und feinen Spirituosen, als:

westindischen Rum von 8 bis 12 Ngr. pr. Flasche, Jamaica-Rum von 15 bis 40 Ngr., Arac de Goa, Cognac, Franzbranntwein, Punsch- und Grog-Essenz;

ferner:

frischen Hamburger Caviar, grosse Lüneburger Bricken, Sardellen, marin. Häringe, geräuch. und mar. Lachs, Brathäringe, Schinken, Cervelat-, Zungen- und Sülzenwurst, Emmenthaler Schweizer-, Limburger Sahnen-, Kräuter- und Parmesan-Käse, Capern, Citronen, Weinessig, feinstes Provencer-Oel, besten Düsseldorfer und Strassburger Senf, echt Genueser Maccaroni, Trauben-Rosinen und Mandeln in Schalen,

und sichern bei reeller und guter Bedienung stets die billigsten Preise zu.

Billiger Verkauf.

Ich bin in Besitz einer bedeutenden Partie $1\frac{1}{4}$ großer französischer gewirkter Umschlagetücher, welche ich zu den außerordentlich billigen Preisen von **10, 11 und 12 Thaler** das Stück verkaufe.

J. H. Meyer.

Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit $\frac{1}{2}$ Ngr. bezahlt.

Königl. Sächs. Hof-Apotheke zum weißen Adler.
E. A. Neubert.

Gewölbveränderung.

Einem werthen Publicum und geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in die Reichsstraße, vis à vis den Fleischbänken, mein Verkaufslocal verlegt habe, und empfehle mich auch mit der Anfertigung von Knöpfen, Schnur- ren, Quasten, Franssen, Gort und Haarflöppel- Arbeiten, als allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Karl Häufer, Knopfmacher.

Von heute an wohne ich an der alten Burg Nr. 13 (blaue Mäße).
E. A. Sabnemann, Schneidermeister.

Localveränderung.

Das Puzgeschäft von Amalie Taucerschmidt befindet sich von heute an Petersstraße Nr. 7, 1. Etage, und empfiehlt Damenpuß in den neuesten Façons und Stoffen zu den billigsten Preisen.

Hiermit zeige ich meinen werthen Geschäftsfreunden ergebenst an, daß sich der Verkauf meiner Nadlerwaaren wieder in der Hainstraße im Hotel de Pologne, neue Tuchhalle, Gewölbe Nr. 29 befindet.
Friedrich Stöck, Nadler.

Hie
daß ic
vis d
A
unter
erricht
Bä
Deutse
Paris
ter Li
Brude
renom
gewese
forber
Zu
auf S
tekt o
und fel
Bech
und E
Eilb
der sor
auf A
Leipz
E
Bar
eröff
erge
Rein
Das
findet
pfehle
annehr
Ei
Rob
Mu
me
Gri
im
der
Fer
ne
die
Vol
in
E
straße,

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage (Burgstraße Nr. 18, vis à vis dem weißen Adler) eine

Steindruckerei, Lithographie und Autographie,

unter der Firma:

J. G. BACH

errichtet habe.

Während meiner fünfjährigen Studienreise im südlichen Deutschland und Frankreich (als Frankfurt a/M., Straßburg, Paris 2c. 2c.) glaube ich mich mit den neuesten Fortschritten der Lithographie vertraut gemacht zu haben, und von meinem Bruder **D. G. Bach**, welcher ebenfalls längere Zeit in den renommiertesten Lithographien Deutschlands und Frankreichs thätig gewesen, aufs Kräftigste unterstützt, zweifle ich nicht, allen Anforderungen vollkommen genügen zu können.

Zu Anfertigung von Portraits (nach der Natur auf Stein), naturhistorischer, botanischer, architektonischer und geographischer Werke, in Kreide und feinsten Graviermanier, Adress- und Visitenkarten, Circulare, Wechsel, Frachtbriefe, Preiscurante, Vignetten und Etiquetten 2c. 2c., **Druck in Farben, Gold, Silber und Bronze**, empfehle ich mich unter Zusicherung der sorgfältigsten, promptesten und billigsten Bedienung hiermit aufs Angelegentlichste.

Leipzig, im Mai 1844.

J. G. Bach.

Elzners Badeanstalt für Damen im Parthenflusse vor dem Gerberthore ist eröffnet und wird den geehrten Damen ergebenst empfohlen.

Meine Wohnung befindet sich Neumarkt Nr. 29.

Dr. E. Wande, pract. Arzt u. Wundarzt.

Das Puz- und Modegeschäft von **G. Hausmann** befindet sich wieder in Auerbachs Hofe im Gewölbe, und empfiehlt eine große Auswahl eleganter Hüte und Hauben zu annehmbaren Preisen.

Eine große Partie Mouffeline de laine-Roben, echtfarbig und in allerliebsten Mustern, empfiehlt die Robe 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Friedrich Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 34.

Strohüte zum Bleichen und Verändern

werden fortwährend angenommen und schön gebleicht: Grimma'sche Straße Nr. 34 in erster Etage, und auch im Brühl- und Nicolaisstraßen-Eckhaus Nr. 28/735 in der Strohwaaren-Fabrik von **Weißner & Co.** Ferner empfehlen wir unser Lager, welches mit den neuesten und schönsten Modellen von Strohhüten, welche die Berliner und Dresdner Strohhutlager halten, aufs Vollkommenste assortirt ist. Auch alle Arten Kinderhüte in großer Auswahl zu billigen Preisen sind vorrätzig.

Strohüte werden schön gebleicht und modernisirt: Reichsstraße, Ecke vom Böttcherg. Nr. 40. **Pichels** Strohhutbleiche.

* **Auerbachs Hof Nr. 72.** *

— **Gismunde Rosenlaub.** —

* Neues großes Assortiment Modepuz. *

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrten Publicum seine neu eingerichtete Restauration in der großen Tuchhalle, und verspricht, seine geehrten Gäste stets mit einem ausgezeichneten Lagerbiere zu bedienen.

Auch gestattet es die Localität, kleineren geschlossenen Gesellschaften einige Extra-Zimmer zu ihren Unterhaltungen zu empfehlen. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, jedem mich Besuchenden nach Wunsche zufrieden zu stellen.

Leipzig, den 13. Mal 1844.

C. G. Säble.

Mein Lager fertiger Wäsche und Federbetten ist vollständig sortirt. Bettüberzüge, Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Vorhänge, Unterröcke, Bettinlette, Manns-, Frauen- und Kinderhemden, Federbetten von 9 bis 16 Thlr., ganz schön, neue geschlossene Bettfedern von 15 bis 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. Haardl à Flacon 5 und 10 Ngr.

Emilie Leutbecher, Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Tr.

Neublesverkauf. Sopha, Tische, Stühle, Secretair, Schreibpult, Kleiderschränke, Bettstellen nebst Betten 2c. wegen Abreise zu verkaufen. Mittelstraße zum Eisenbahnschloßchen, 1 Treppe, linker Hand.

* Wegen Mangel an Platz sollen ein Schreibtisch, ein Büchererschrank und ein Sopha, von Kirschbaumholz, wenig gebraucht und von moderner und solider Arbeit, unter dem Kostenpreise, verkauft werden. Zu erfragen beim Portier in Gerhards Garten.

Drei sehr gute, jedoch gebrauchte eiserne (Hagar) und zwei hölzerne Buchdruckerpressen sind sofort billig zu verkaufen. Das Nähere bei **H. Hartmann** in Leipzig und bei **Fr. Weidle** in Berlin.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 3 Stühle und 1 Tischcommode: Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine neue große Badewanne, eine alte Commode und ein großer Wacktrog: Nicolaisstraße Nr. 49/601, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Gartentisch und eine Blumenstange vor dem Zeiger Thore Nr. 38b, Krappe's Haus 1 Tr.

Zu verkaufen sind fünf junge Pudel: Friedrichsstraße Nr. 32/1393.

* * * Zu verkaufen steht billig ein Kleiderschrank, ein runder Tisch, ein viereckiger Tisch, drei Polsterstühle, zwei neue Bettstellen: Königsplatz Nr. 18, Mittelgebäude, zwei Treppen.

Zu verkaufen ist ein vor dem Schützenhore gelegenes, solid und zweckmäßig gebautes Haus nebst Garten. Näheres Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Eine Partie Mehlwürmer sind im Einzelnen zu verkaufen: Reichsstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind Bücherregale zum Aufstellen gebundener Bücher, ein Ladentisch nebst Pult und eine kleine Stufenleiter, in der Mittagsstunde und Abends nach 7 Uhr, im Brühl Nr. 31, 2 Treppen.

Ein guter Flügel ist billig zu verkaufen: Mühlgasse Nr. 13/784, im Hofe 2 Treppen.

Jaspirte Gorls,

zu den neuesten Stoffen passend, sind in allen Farben zu den billigsten Preisen vorrätzig, bei

B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Pariser Blumen

zu Sommerzeiten, in den neuesten Mustern und billigen Preisen: Reichstraße Nr. 54. **S. Bohnert.**

Feinen Würfelzucker

empfehlen als etwas Neues und Praktisches
Sentschel & Vindert.

Die gute Aussicht

auf das Jahr 1844 hat mich auf den Gedanken gebracht, mein Obstlager völlig zu räumen, und verkaufe deshalb gebackene Pflaumen à Pfd. 8 bis 30 Pf., so wie Pflaumenmus à Pfd. 12 bis 25 Pf. **Moritz Rosenkranz**, Markt, zwischen der Hain- und Katharinenstraße, dem Hause Nr. 6 gegenüber.

Blätter: Tabak

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Für Cigarren-Fabriken.

Eine Partie Seidelbast empfing in Commission aus Havana und empfiehlt zu billigen Preisen

J. C. Eichorius in Leipzig, Petersstraße Nr. 38.

Zur Krähenjagd

empfehle ich mein Lager von Schießpulver, Schrot und Zündhütchen.
Karl Körner, Thomaskäthen Nr. 6.

Die königl. sächs. Holzbronzefabrik

von

Ferd. Buchheim

in Leipzig,

kleine Burggasse Nr. 5/1399,

hat den Verkauf von Holzbronzewaaren im Gewölbe Hainstraße, Künstlers Haus, und empfiehlt daselbst eine Auswahl von Kron- und Wandleuchtern, Gardinenstangen, Quasten, Perlen, Schnuren, Goldrahmen, Spiegel, Goldleisten etc.; auch werden unscheinbar gewordene Vergoldungen prompt und billigst wieder hergestellt, so wie überhaupt in obengenannter Fabrik nach allen Zeichnungen alle Arten Ornamente in Holzbildhauerei, so wie in gepreßter Masse zur besten Ausübung gebracht werden.

Wegen Abreise sollen in der langen Straße Nr. 11. zwei Treppen links verschiedene Meubles verkauft werden.

Zu kaufen gesucht werden einige Fenstertritte und eine große Bodentreppe in der Petersstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Gesucht werden gegen Cession erster Hypothek 11000 Thlr. Cour. auf ein auswärtiges städtisches Grundstück im Königreich Sachsen, zu 4 pEt. Zinsen durch **Dr. Emil Wendler** jun., Reichstraße Nr. 41.

Auszuleihen sind sofort 3000 und 500 Thlr. auf sichere Hypothek durch den **Ger. Dir. Buddeus** (Burgstr. Nr. 26).

Compagnon-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher 600 bis 1000 Thlr. disponibles Vermögen jetzt besitzt, binnen Jahresfrist weiteren Capitalzuschuss leisten kann und dessen Verhältnisse einen sogleichen Beitritt verstatton, wird als Theilhaber für ein reichlich lohnendes Geschäft gesucht, was mit öfterem Besuch grosser Städte verbunden ist, daher dem Beitretenden angenehmes Aeussere und Geschäftsroutine nicht fehlen darf.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, Briefe unter Chiffre **A. R.** im Comptoir des Herrn **J. G. Silber** (Petersstrasse, Hirsch) niederlegen zu lassen, wo dann mündliche Mittheilungen erfolgen sollen.

Ältern, welche gesonnen sind, ihren Töchtern im Nähen, Sticken, Stricken und andern weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilen zu lassen, können sogleich Unterricht finden. Näheres zu erfragen an der Pleiße Nr. 8.

Gesucht wird ein gewandter Arbeiter, nicht Maschine (vielleicht unbeschäftigter Literat) auf einige Monate, gegen mäßige Ansprüche. Anerbietungen unter Adresse A. 2. in der Expedition d. Bl. werden willkommen sein.

Ein gewandter Kellner, welcher Billard spielen kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sogleich oder den 1. Juni Anstellung finden in dem Gasthose „zur Stadt Leipzig“ am Bahnhofe Wurzen.

Gesucht wird ein guter Meublespolirer: Petersstraße, Stadt Wien, bei **W. Gräfe**.

Gesucht werden mehre geübte Weisnäherinnen: Tuchhalle, Gewölbe Nr. 1.

Gesucht wird sogleich eine Demoiselle, welche im Putz machen geübt ist. Hainstr. Nr. 5, Joachimsthal, im Gewölbe.

Einige Demoiselles, welche geübt im Cravatenmachen sind, können dauernde Beschäftigung finden: Katharinenstraße Nr. 9.

Gesucht wird eine Aufwärterin: Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut: Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher schon in einem hiesigen Geschäft arbeitet, in Comptoirarbeiten etwas erfahren und von seinem Principal empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder Schaffner. Adressen bittet man unter B. B. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher seit bereits 5 Jahren in juristischen Expeditionen als Schreiber arbeitete, sucht Verhältnisse halber ein anderweitiges Unterkommen in gleicher oder ähnlicher Eigenschaft. Reflectirende werden ersucht, sich gefälligst an Herrn **Ger. Dir. Adv. Noack**, Ritterstraße Nr. 34 zu wenden, welcher nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben wird.

Gesuch. Ein Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. Juni als Kindermädchen oder in einer häuslichen Wirtschaft ein anderweitiges Unterkommen: vor dem Windmühlenthore rechts Nr. 7, parterre.

Gesuch. Eine gebildete Demoiselle sucht bei einer anständigen Familie als Haushälterin oder Gesellschafterin eine Stelle; sie steht weniger auf hohem Gehalt als auf gute Behandlung; auch kann sie die besten Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit vorzeigen.

Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn **G. C. Gruner** am Königsplatz hier.

* Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Das Nähere Mühlgasse Nr. 1/777, 2 Treppen hoch rechts.

Zu verpachten ist ein hübscher Garten mit tragbaren Obstbäumen in der Eisenbahnstraße. Näheres Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu verleihen ist zur Krähenjagd eine Doppelflinte: Antonstraße Nr. 5, parterre.

Ganz nahe der Post ist sofort eine trockene Niederlage billig zu vermieten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 63, im Gewölbe.

Vermietung. Einige neu meublirte Stuben, erste Etage, mit freundlicher Aussicht, besonders zu Sommerlogis sich eignend, sind auf längere und kürzere Zeit zu vermieten. **Baierischer Platz, Stadt Nürnberg.**

* Wegen Ortsveränderung der gegenwärtigen Bewohner ist die 2. Etage in Nr. 7 von Lurzensteins Garten von Johannis an zu vermieten, und in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besichtigen.

Das

empfehl

ite 3.

in der

Eine

Stube

Herren

erste Et

Zu v

2 gut

eine Er

tafelst

ist in d

meublir

Zu v

Herren:

Zu v

erfragen

Zu v

straße

Zu v

Zu v

Zu v

Zu v

Das Local-Comptoir von Wilh. Kro- bisch, Barfußgäßchen Nr. 2,

empfiehlt unter einer Auswahl Familienlogis eine gut eingerich-
tete 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör für nächste Johanni
in der Katharinenstraße zu vermieten.

Eine gut ausmeublierte Erkerstube mit Alkoven, so wie eine
Stube mit Kammer noch dem Hofe heraus, sind sofort an
Herren Studierende zu vermieten: Thomaskirchhof Nr. 11,
erste Etage.

Zu vermieten sind Brühl Nr. 6/360, eine Treppe hoch,
2 gut meublierte Stuben nebst einzelnen Schlafgemach, wobei
eine Erkerstube ist; selbige sind sogleich zu beziehen. Näheres
daselbst zu erfragen.

Zu vermieten

ist in der Reichstraße Nr. 12/544 in der ersten Etage eine
meublierte Erkerstube nebst Alkoven.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an ledige
Herren: Frankfurter Straße Nr. 57/995, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube. Zu
erfragen: Thomaskirchhof, Saal Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen; Quer-
straße Nr. 20, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube in der kleinen Fleischergasse.
Zu erfragen Nr. 15, parterre, in der Wirthschaft.

Zu vermieten ist ein Logis von Stube, Kammer, Küche
an stille pünktliche Leute; dergleichen eine Stube an eine solide
Person: Friedrichstraße Nr. 24/1446.

Offen sind 3 Schlafstellen. Das Nähere ist zu erfragen
in der Fortuna am Königsplatz bei

J. G. Humpich.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Bett außer
den Messen: Katharinenstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein Stübchen, so wie auch zwei
Kammern: kleine Fleischergasse Nr. 7/226, parterre.

Zu beziehen ist sogleich eine anständig meublierte Stube
nebst Schlafkammer, nicht meßfrei, im *Plao de repos* Nr. 4, part.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei freundliche aus-
meublierte Stuben vorn heraus, eine mit Alkoven: große Fleis-
chergasse Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein herrschaftliches Landgrundstück, als
Sommerlogis; Näheres erfährt man bei Hrn. **C. John**,
Petersstraße Nr. 17, im Gewölbe.

Zu vermieten sind in der Stadt Malmedy außer den
Messen mehrere Niederlagen, so wie die Hälfte der dritten
Etage in demselben Hause, durch

Dr. Petsche.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren, in einer
Stube. **Hainstraße** Nr. 16/354, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist, Verhältnisse halber, vor dem Zeiger
Thore an der Connewitzer Chaussee Nr. 38 b. ein freundliches
Parterrelogis, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, welches
sogleich oder von nächste Johanni an bezogen werden kann. Das
Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist vor dem Zeiger Thore an der Conne-
witzer Chaussee Nr. 38 b., 2 Treppen hoch eine freundliche und
elegant meublierte Stube nebst Schlafcabinet.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen und sogleich zu be-
ziehen. **Ritterstraße** Nr. 43/707, 4 Treppen.

Zu vermieten sind einige Stuben mit Schlafbehältniß,
mit oder ohne Meubles: **Hainstraße** Nr. 205, 4 Tr. vorn.

Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publicum hat Unterzeichneter die
Ehre ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft
Donnerstag den 16. Mai, als am Himmelfahrtstage,
eine vorzügliche Vorstellung auf der großen Fankenburg geben
wird, und zwar verbunden mit

einem großartigen Brillantfeuerwerk,
und wird von Kolter auf der großen Ascension ausgeführt, und
er erlaubt sich sagen zu dürfen, daß dieselbe in jeder Hinsicht
den Anforderungen eines so kunstsinigen Publicums Leipzigs
entsprechen wird; da aber die Zubereitung dieses großen Feuer-
werks und des dazu gehörigen Apparats einige Tage bedarf,
so wird **Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. Mai keine**
Vorstellung gegeben. Ein Näheres besagen die Zettel.

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

W. Kolter, Director.

Casseneröffnung 4 Uhr. Anfang halb 6 Uhr.

Die Vorstellung wird bis zur eintretenden Dunkelheit hin-
gezogen, wo alsdann das **Feuerwerk** folgt.

Kunst-Anzeige.

Nur noch wenige Tage ist die **farbig plastische Auf-
stellung** von **Berlin** nebst **Panoramen** und das **Lust-
lager** bei **Kallich** in der ersten Bude vor dem Petersthore
täglich früh 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Um gütigen Bes-
such bittet ergebenst **Schneckenburger.**



C. F. Klatt's Witwe macht die Anzeige, daß wegen
ihrer baldigen Weiterreise der **Riesen-Elephant**
nebst dem kleinen **schottländischen Pferde** nur noch
bis Donnerstag hier zu sehen ist, und ladet daher die Ver-
wohner Leipzigs ergebenst ein, seinen kurzen hiesigen Aufent-
halt zum **Besuch** desselben zu benutzen, indem die Gelegenheit,
einen **Elephanten**, hauptsächlich wie dieser, von so seltener
Größe, Geschicklichkeit und bemerkenswerther Zähmheit, zu
sehen, sich lange Zeit nicht mehr darbieten wird.

Der Schauplatz ist vor Reimers Garten.

Preise der Plätze.

Erster Platz 5 Ngr. — Zweiter Platz 2 1/2 Ngr.

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. Platz die Hälfte.
**Die Fütterung ist Morgens 10, Nachmittags
4 und Abends 8 Uhr.**

Kasperle-Theater.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von Nachmittag 4 Uhr
an Vorstellungen mit neuen Abwechslungen. **W. Heinze.**

Die Sängerkönigin Nizinger
morgen Mittwoch bei Herrn Schulze in Stötteritz.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 14. Mai

Concert.

Anfang um 4 Uhr.

C. Föld.

Morgen früh halb 9 Uhr Spectakel bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh 8 Uhr Spectakel bei

Stichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Schottisch Ale

Mittwoch den 15. Mai früh von 9 bis 1 Uhr vom Fasse.

Johann Jacob Guth.

Oberschenke Gohlis.

Von heute werde ich täglich mit Beefsteak und Eierkuchen, so wie mit ganz feiner Gose nebst andern guten Bieren bestens aufwarten. Auch erlaube ich mir zu bemerken, daß die neu erbauten Colonnaden zur Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publicums heute eröffnet werden. Für gute und prompte Bedienung habe ich bestens gesorgt. Es bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch
J. G. Böttcher.

Iduna. Heute Kegeltag.

Verloren wurde am 11. d. Mts. früh 6 Uhr in einem Fiacre oder auf dem bairischen Bahnhofe, wo das Gepäck abgegeben wird, oder auf dem Wege dahin, ein echter Brillant-Ring von alter Façon, oval, nicht sehr stark von Gold, in der Mitte ein großer Stein, die übrigen kleiner. Der Finder wird gebeten, selbigen Reichsstraße, Amtmanns Hof bei **C. Arnold** gegen gute Belohnung abzugeben. Zugleich werden die Herren Goldarbeiter vor dem Ankauf des erwähnten Ringes gewarnt.

Ein Bund mit 6 kleinen Schlüsseln ist verloren gegangen, und wird Finder ersucht, selbige gegen Trinkgeld an Herrn **Knoche**, Hohmanns Hof, abzugeben.

Verloren wurde den 12. Mai vom Brühl durch die Reichsstraße von einem Meßhelfer eine Brieftasche, worin 3 Cassen, anweisungen und eine Erlaubnis Karte sich befand. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbige beim Hausmann **Orlin**, in Nr. 1/11 am Neumarkt, gegen Belohnung abzugeben.

Zwei Leipziger Messxenien.

1. Leipziger Messe! Wie scheint das Wort so leicht zu ermessen; Unermeßliches doch zeigen die Silben uns an!

2. „Dein ist mein Herz,“ so ertönte der Klang auf jeglicher Gasse, Nicht für ein liebendes Herz, nein für das duldende Ohr!
Prosper. Fröhlich.

Barbier-Angelegenheit. Die für glatte Jungen schwärmenden soliden Philister von gestern werden höflichst gebeten, so bald als möglich nach Bremen auszuwandern; dort sind die Rucker bereits übereingekommen, mit keinem haarigen Commis-voyageur „zu machen“.

Die „Soliden“ sind zwar vorn ganz glatt rasirt, aber hinten hat ihnen der Barbier den Zopf zur allgemeinen Belustigung hängen lassen.

Einpassirte Fremde.

Se. Erlaucht der regierende Graf Alfred zu Stolberg, v. Göttingen, Hotel de Bay. v. Kuersperg, Graf, v. Partenberg, Hotel de Bay. v. Aschaff, Oberst, v. Petersburg, und André, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom. Ad. v. Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne. Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. Dabols-Buchet, Kfm. v. Mainz, Hotel de Bay. v. Dellinghausen, Rent. v. Petersburg, und v. Dohna, Graf, v. Monats, Hotel de Bay. Deimar, Operaf. v. Dresden, gr. Blumenb. Dammerow, Rad., v. Halle, Johannisg. 29. Lucas, Kfm. v. Paris, Stadt London. Ernstthal, Kfm. v. Halle, Stadt Hamburg. End, Maler v. Dresden goldne Sonne. v. Friesen, Kammerherr, v. Dresden, Hotel de Prusse.

Stollberg, v. Dresden, im Hotel de Prusse. Förkemann, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamb. v. Stösig, Kammerherr v. Dresden, Hotel de Prusse. Großmann, Gutsbes. v. Rothenburg, Stadt London. Göper, Uhrm. v. Malschow, St. Hamburg. v. Grünblatt, Colleg-Secret. v. Petersburg, Hotel de Baviere. Genskow, Capit., v. Einbeck, Hotel de Bay. Hennemann, Kfm. v. Halle, St. Hamburg. v. Koszoth, Major, v. Grimma, St. Hamb. Kahlert, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Pol. Koch, Kfm. v. Erfurt, Stadt Riesa. Kleeberg, Schiffsherr, v. Weissen, Palmbaum. Kynder, Topogr. v. Königsberg, d. Haus. Lorenz, General-Accis-Insp. v. Großenhain, Moritzdamm 5.

Moser, Kfm. v. Berlin und Mannheimer, Kfm. v. Malschow, St. Hamb. Meyer, Bauinsp. v. Stolberg, Hotel de Prusse. v. Mengendorf, Lieut., v. Mainz, St. Frankfurt. Meyer, Kfm. v. Stettin, Stadt Berlin. Richter, Kfm. v. Dschag, Stadt Berlin. v. Monteuffel, Ger.-Ass. v. Halberstadt, Stadt Rom. v. Rapski, Rittmstr. v. Dresden, H. de Prusse. Schmidt, Kfm. v. Dschag, Stadt Berlin. Schwabe, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt. Simmer, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum. Schmidt, Part. v. Bremen, und S'arke, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne. Toll, Rad., v. Petersburg, Hotel de Bay. Williams, Buchdr. v. Wien, Hotel de Bay. Zettig, Part. v. Halle, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Anfrage.

Sollte denn zu den Pfingstfeiertagen nicht eine Gesellschafts-Extrafahrt von hier nach Dresden sein?

Einer für Viele.

Man bittet den in diesem Blatt jetzt mehrmals genannten Namen von **„Gustav Schulze“** nicht mit: **Gustav Schulze junior** zu verwechseln.

Schusspocken-Impfung. Für Diejenigen, welche ihre Kinder von mir geimpft zu haben wünschen, sei diese Nachricht, daß von einem ganz vorzüglich gesunden Kinde Flossplatz Nr. 3, in der 2. Etage, heute Nachmittag gegen 5 Uhr es geschehen kann.

Schnappauf, Wund- und Impf-Arzt, Inhaber d. g. M. v. R. S. E. B. Ordens.

Dank.

Für den erquickenden Trost, welcher uns durch die so innige Theilnahme während der Krankheit unsers seligen Mannes und Vaters, und am Tage seiner Beerdigung geworden, so wie für die uneigennützigste aufopfernde Sorgfalt der Herren Doctoren **Sonnenfals** sen. und jun., fühlen wir uns gedrungen, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen, mit dem Wunsche, daß Ihnen Verehrteste ein gleiches herbes Schicksal nie widerfahren möge. Leipzig, am 12. Mai 1844.

Die Familie **Bethge.**

Die heute Morgen 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt nur hierdurch ergebenst an
Julius Bierlig.
 Leipzig, den 13. Mai 1844.

L. 19. Zug. A8—C8.

G. d. F. Heute 14/5. Connewitz. 7 Uhr. Peters-Schießgraben.

Pferde-Versteigerung.

Mittwoch den 15. dieses Monats Nachmittags drei Uhr sollen im goldenen Einhorn auf der Dresdner Straße zwei Pferde (von Farbe braun und im Alter von circa fünf Jahren) sammt Kutschwagen und Geschirre notariell an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Kauflustige werden daher ersucht, sich am gedachten Tage, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle einzufinden und ihr Gebot zu eröffnen. Leipzig, den 11. Mai 1844.

Adv. **Carl Eduard Thümmler**, req. Notar